

# ***Testatsexemplar***

Städtische Dienste Eberbach  
Eberbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2022.....	1
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.).....	5
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022.....	7
Anlagenspiegel.....	15
Tätigkeitsabschlüsse 2022.....	1
1. Stromverteilung Bilanz 2022.....	2
2. Stromverteilung GuV 2022.....	5
3. Gasverteilung Bilanz 2022.....	6
4. Gasverteilung GuV 2022.....	9
5. Tätigkeitsbereichsanhang 2022.....	11
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **Städtische Dienste Eberbach Lagebericht 2022**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Berichtsjahr war im Wesentlichen durch die Energiepreiskrise und den Ukrainekrieg geprägt. Hinzu kamen die massiv steigenden Preise. Die Inflation hat im Jahr 2022 stark zugenommen und erreichte im Oktober mit 10,4 % ihren Höhepunkt. Die Wirtschaftsleistung hat das Vorkrisenniveau somit nicht weiter erreicht, konnte sich aber nach dem Einbruch im Vorjahr erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2022 nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr.

Insbesondere die hohe Inflation hat Auswirkungen auf die Kostenstruktur der Großprojekte Wasser 2025 und Hallenbadneubau bei der Städtische Dienste Eberbach. So ist von höheren Materialkosten und bei der Fremdfinanzierung von steigenden Zinsaufwendungen auszugehen.

### **2. Der Geschäftsverlauf**

Die Städtische Dienste Eberbach ist als Organträger zu 100 % an der Organgesellschaft (Stadtwerke Eberbach GmbH) beteiligt und ist als Eigenbetrieb für die Wasserversorgung, den Verkehrsbetrieb und den Bäderbetrieb zuständig.

Aufgrund der eingetretenen Energiepreiskrise und der hartnäckigen Inflation wird der im Lagebericht prognostizierte Verlust von rd. 1 Mio € überschritten. Das Jahresergebnis für das Berichtsjahr beträgt -1.382 T€.

Der höhere Verlust setzt sich insbesondere aus den nicht vorhersehbaren Sanierungsarbeiten des Schwallgrabens im Hallenbad (183 T€) und geringeren Erlösen aus der Wasserbetriebsführung Schönbrunn zusammen.

Die Umsatzentwicklung stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Erlöse aus dem Personalgestellungsvertrag	974	21,6	1.179	25,0
Erlöse aus der Wasserabgabe	2.282	50,5	2.267	48,1
Erlöse aus Verkehrsbetrieben	617	13,7	586	12,4
Erlöse aus Bäderbetrieben	182	4,0	95	2,0
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	19	0,4	19	0,4
Erlöse aus dem Nebengeschäft; Vermietung und Verpachtung	443	9,8	568	12,1
	<b>4.516</b>	<b>100,0</b>	<b>4.714</b>	<b>100,0</b>

### 3. Die Geschäftsfelder

#### ➤ Beteiligungen

Die Ergebnisentwicklung der Städtischen Dienste Eberbach zeigt, dass der Eigenbetrieb sowohl von der Liquidität als auch vom Jahresergebnis stark vom Jahresgewinn der Stadtwerke Eberbach abhängig ist.

#### ➤ Wasserversorgung

Im Berichtsjahr liefen die Planungen zum Projekt Wasser 2025 weiter. Der Bauantrag für den Hochbehälter im Dürrhebstal wurde gestellt. Für den Neubau wurden Naturschutzrechtliche Maßnahmen durchgeführt. Der Bau der Falleitung vom neuen Wasserwerk wurde beendet und die Leitung in Betrieb genommen. Weiterhin wurden die Planungen für das neue Wasserwerk in der Gaimühle fortgeführt.

Durch die durchgeführte Rohrnetzrechnung wurde verschiedene Maßnahmen generiert. Für eine wesentliche Maßnahme (Zonentrennung und Auf- Dimensionierung Lichtgutstraße Scheuerbergstraße) wurden die Planungen aufgenommen. Nach Aufnahme der Wasserversorgung des Ortsteils Brombach in das Projekt Wasser 2025 und Sanierung der linken Quelle im Jahr 2021, wurde die Quellsanierung der rechten Quelle im Jahr 2022 durchgeführt und abgeschlossen.

Des Weiteren wurden 19 Hausanschlüsse neu verlegt.

Der Wasserverkauf im Berichtsjahr 2022 lag mit 616 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser um rund 21.998 m<sup>3</sup> unter dem Vorjahr. Mit insgesamt 30 Wasserrohrbrüchen und Rohrnetzspülungen sanken die Wasserverluste auf 9,97 %.

Die Übernahme der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde Schönbrunn zum Januar 2021 wurde erfolgreich weitergeführt.

Im Berichtsjahr wurden keine Gebührenaussgleichsrückstellung im Geschäftsfeld Wasser gebildet.

### ➤ Verkehrsbetriebe

Das Jahr 2022 war wie das Jahr 2021 noch von der Pandemie bestimmt. Der Schüler- und Linienverkehr konnte komplett durchgeführt werden. Im Linienverkehr wurde weiterhin noch zusätzliche Reinigung und Desinfektion der Busse vorgenommen.

Im Jahr 2022 fand wieder der Gelegenheitsverkehr zum Kuckucksmarkt statt.

Durch die neue Tarifreform und Tarifgestaltung des VRN ab 01.01.2022 entfielen verschiedene Ticketangebote.

Es wurden aber auch neue Tickets eingeführt wie z.B. das 9-EURO-Ticket und das 5-Tage-Ticket. Dies bedeutete einen größeren Aufwand für den Verkehrsbetrieb um dies zu gewährleisten.

Die Anzahl der beförderten Personen entwickelte sich wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>Personen</b>	<b>Personen</b>
Linienverkehr	503.984	496.289
Gelegenheitsverkehr	5.849	0
<b>Gesamt</b>	<b>509.833</b>	<b>496.289</b>

Der Jahresverlust des Geschäftsfeldes Verkehr vor Steuern hat sich gegenüber 2021 um ca. 28 T€ auf - 629 T€ erhöht.

### ➤ Fährbetrieb

Im Jahr 2022 fand kein Fährbetrieb zum Kuckucksmarkt statt. Dies war bedingt durch die Auflösung des Fährvereins Nibelungenland und durch das fehlende vorhandene Fährpersonal insgesamt.

Der Jahresverlust des Geschäftsfeldes Fährbetrieb hat sich gegenüber 2021 nicht verändert.

➤ **Bäder, sonstige Betriebsteile**

Im Jahr 2022 hat sich die Öffnung des Freibads und Hallenbads hinsichtlich der Corona Pandemie entspannt.

Lediglich im Februar (Hallenbadsaison) und im Mai (Freibadsaison) kam es zweimal zu verkürzten Öffnungszeiten aufgrund gleichzeitiger Personalausfällen durch Coronaerkrankungen (insgesamt ca. 3 Wochen).

Die Blocköffnungszeiten beider Bäder wurden aufgehoben, die Barzahlung wieder angeboten und der Onlineshop wurde zusätzlich beibehalten.

Die Freibadsaison begann am 14. Mai und endete am 30. September 2022. Das Ende der Coronapandemie wurde im Freibad am 31. Juli mit einem „Sommerplansch“, der vom Förderverein der Eberbacher Schwimmbäder e.V. initiiert wurde, „gefeiert“ (große und kleine Spielgeräte im Wasser und Aquafit-Einheiten wurden angeboten).

Bei der turnusmäßigen Kontrolle des Zustands des Hallenbad-Schwallgrabens und den dort verbauten Sprießen, wurde festgestellt, dass ein Austausch der Sprieße notwendig ist. Der Austausch der Sprieße fand, nach Genehmigung durch den Gemeinderat, im Oktober statt. Das Hallenbad wurde am 9. November geöffnet.

Die Badegastzahlen entwickelten sich wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>Personen</b>	<b>Personen</b>
Hallenbad (mit Schulen/Verine)	18.336	11.294
Freibad (mit Schulen/ Vereine)	72.150	32.229
Sauna	651	152
<b>Gesamt</b>	<b>91.137</b>	<b>43.675</b>

Das Badezentrum konnte ca. 47.000 Besucher mehr als im Jahr 2021 begrüßen.

Im Vergleich der Jahre 2022 zu 2019 (vor Corona-Jahr) wurden in 2022 ca. 15.000 Besucher weniger gezählt.

Insgesamt wurden 4 Schwimmkurse für Kinder ab 5 und 6 Jahren vom Bäderteam durchgeführt und wieder gut angenommen.

#### 4. Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur

Kennzeichnend für die gesamte Branche ist eine überaus starke Anlagenintensität, die sich auch in der Vermögensstruktur der Städtischen Dienste widerspiegelt.

Von der Bilanzsumme mit 23 Mio. € sind ca. 90 % im Anlagevermögen gebunden. Im Berichtsjahr waren Anlagenzugänge in Höhe von 5.586 T€ zu verzeichnen.

Die Zugänge verteilen sich wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Wasserversorgung	1.155	457
Verkehrsbetrieb	3	20
Bäderbetriebe	12	2
	<b>1.170</b>	<b>479</b>
Anlagen im Bau		
Wasserversorgung	325	1.430
Verkehr	0	0
Bäder	530	217
	<b>855</b>	<b>1.647</b>
Finanzanlagen	3.561	0
<b>Zugänge insgesamt</b>	<b>5.586</b>	<b>2.126</b>

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag + 3.124 T€ (Vorjahr + 3.565 T€), was einer Eigenkapitalquote in Höhe von + 13,86 % (Vorjahr 17,68 %) entspricht.

Das Eigenkapital stellt sich zu den Bilanzstichtagen der Wirtschaftsjahre 2022 bzw. 2021 wie folgt dar:

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
I. Stammkapital	102	102	0	0,0
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	6.842	5.902	940	15,9
III. Verlust				
Verluste aus Vorjahren	-2.439	-1.801	-638	35,4
Jahresverlust	-1.382	-638	-744	116,6
<b>Gesamt</b>	<b>3.123</b>	<b>3.565</b>	<b>-442</b>	<b>-12,4</b>

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung/ Aufzinsung	31.12.2022
	T€	T€	T€	T€	T€
Gebührenausgleichsrückstellung	608	152	0	0	456
Wasserversorgung					
Urlaub und Überstunden	136	136	0	167	167
Prüfung und Beratung	18	18	1	21	20
Berufsgenossenschaft	2	2	0	4	4
sonstige	152	9	141	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>916</b>	<b>317</b>	<b>142</b>	<b>192</b>	<b>648</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 12,2 Mio. € (i. Vj. 10,58 Mio. €). Im Berichtsjahr sind Darlehen i. H. v. 2.700 T€ zugegangen. Tilgungen ergaben sich in Höhe von 1.082 T€.

## 5. Sonstige Angaben

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	2022	2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	2.024	2.097	-73	-3,5
soziale Abgaben	441	457	-16	-3,5
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	219	237	-18	-7,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.684</b>	<b>2.791</b>	<b>-107</b>	<b>-3,8</b>

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2022	2021
Entgeltempfänger	50	52
- davon Teilzeit	19	17
- davon in Mutterschutz/Elternzeit und Langzeitkrank	4	4
Auszubildende	0	0
	<b>50</b>	<b>52</b>

Die Senkung der Personalkosten von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr, ist mit dem Wechsel mehrerer Mitarbeiter in die Stadtwerke GmbH zu erklären.

## **6. Steuerungssystem, Soll-/Ist-Vergleich, Chancen- und Risiken, Prognose**

### **➤ Steuerungssystem**

Der wirtschaftliche Erfolg wird an der nachhaltigen Ertragskraft des Unternehmens gemessen. Die zentrale Steuerungsgröße stellt hierbei das Jahresergebnis dar.

Zusätzlich erfolgt ein Investitionscontrolling für die Großprojekte Wasser 2025 und Hallenbadneubau. Dies ist gegliedert in Planwerten, aktuellen Vorschauwerten und Istzahlen. Damit werden Kostenerhöhungen frühzeitig transparent und können den Gremien zeitnah kommuniziert und beschlossen werden.

### **Soll-/Ist-Vergleich - Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf**

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde ein Jahresverlust in Höhe von - 360 T€ prognostiziert. Dieser hat sich insbesondere aufgrund der geringen Ergebnisabführung der Stadtwerke Eberbach GmbH erhöht (geplante Ergebnisabführung 1.066 T€, tatsächliche Ergebnisabführung 543 T€).

Zusätzliche Aufwendungen resultieren insbesondere aus ungeplanten Instandhaltungsaufwendungen im Hallenbad (schwallgraben), geringeren Erlösen aus der Wasserbetriebsführung Schönbrunn und Verwaltungskostenanpassungen der SWE GmbH zur steuerlichen Gewährleistung eines Fremdvergleiches.

### **➤ Chancen und Risiken**

Der finanzielle Druck hat sich für die Städtischen Dienste im Berichtsjahr aufgrund der Millionenprojekte Wasser 2025 und Hallenbadneubau weiter erhöht. Die zunehmend steigenden Verluste in den Geschäftsfeldern ÖPNV und Bäderbetriebe führen dazu, dass die Städtischen Dienste weiterhin auf Gewinne der Stadtwerke Eberbach GmbH angewiesen sind.

Durch die notwendigen Investitionen in die Energiewende und Klimaneutralität wird die SWE GmbH ihre Liquidität selbst benötigen. Für den Verlustausgleich der SDE stehen keine Mittel zur Verfügung. Spätestens wenn die Verluste das Eigenkapital der SDE verbraucht haben, wird die Stadt zur Vermeidung eines negativen Eigenkapitals die überschießenden Verluste ausgleichen müssen.

➤ **Prognose für das Wirtschaftsjahr 2023**

Aufgrund der weiterhin hohen Energie- und Materialkosten verbunden mit einem weiteren Rückgang des Jahresergebnisses der Stadtwerke Eberbach GmbH rechnet der Betriebsleiter mit einem weiter steigenden Verlust der Städtische Dienste Eberbach für das Jahr 2023.

Eberbach, den 7.12.2023



Betriebsleiter

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## Bilanz der Städtischen Dienste Eberbach zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		501.282,00	66.210,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	336.485,33		386.937,33
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	117.431,26		117.431,26
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	0,00		0,00
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	623.021,00		364.394,00
5. Verteilungsanlagen	6.152.674,00		3.806.818,00
6. Fahrzeuge für Personenverkehr	241.824,00		308.069,00
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	9.698,00		12.033,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.116,00		187.885,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.803.249,72		3.084.946,00
		9.458.499,31	8.268.513,59
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		10.404.206,76	6.842.881,23
		20.363.988,07	15.177.604,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		105.380,30	93.433,53
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	44.781,60		73.577,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	1.267.817,07		4.251.282,66
3. Forderungen an die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	502.203,10		364.307,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0 T€)	230.566,32		181.811,61
		2.045.368,09	4.870.979,19
<b>III. Kassenbestand</b>		550,00	2.770,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		16.480,67	18.088,43
		22.531.767,13	20.162.875,97

		<b>Passivseite</b>	
	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		102.258,38	102.258,38
<b>II. Rücklagen</b>			
Allgemeine Rücklage		6.842.286,86	5.902.286,86
<b>III. Verlust</b>			
Verluste aus Vorjahren	-2.439.430,99		-1.801.373,35
Jahresgewinn/-verlust (-)	-1.381.502,30		-638.057,64
		<u>-3.820.933,29</u>	<u>-3.067.431,03</u>
		3.123.611,95	3.565.114,25
<b>B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten</b>			
		1.436.490,00	26.023,00
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		437.114,00	400.391,00
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	374.083,00		369.384,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		13.367,00
3. Sonstige Rückstellungen	647.900,00		915.519,14
		<u>1.021.983,00</u>	<u>1.298.270,14</u>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.086.192,17 €; i.Vj. 1.060.524,49 €)	12.201.384,25		10.583.250,06
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 260,01 €; i.Vj. 220,00 €)	260,01		220,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 391.512,21 €; i.Vj. 534.639,87 €)	391.512,21		534.639,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.275.116,15 €; i.Vj. 1.191.536,94 €)	1.275.116,15		1.191.536,94
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.618.964,93 €; i.Vj. 2.016.038,46 €)	2.618.964,93		2.016.038,46
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.663,78 €; i.Vj. 523.703,19 €) (davon aus Steuern 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	<u>4.663,78</u>	16.491.901,33	<u>523.703,19</u> 14.849.388,52
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		20.666,85	23.689,06
		<u><u>22.531.767,13</u></u>	<u><u>20.162.875,97</u></u>



## Gewinn- und Verlustrechnung der Städtischen Dienste Eberbach für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)

	€	2022 €	2021 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>		4.516.408,57	4.713.841,12
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>		54.463,55	65.679,66
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		235.492,26	83.383,10
		<u>4.806.364,38</u>	<u>4.862.903,88</u>
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	881.112,60		779.604,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>859.180,15</u>		<u>526.324,19</u>
		1.740.292,75	1.305.929,15
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	2.024.099,03		2.097.598,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 218.946,97 €; i.Vj. 236.856,86 €)	<u>659.846,38</u>		<u>693.510,25</u>
		2.683.945,41	2.791.109,17
<b>6. Abschreibungen</b>			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		399.726,14	374.660,99
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<u>1.648.102,93</u>	<u>1.493.221,11</u>
			6.472.067,23
			5.964.920,42
<b>8. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag</b>			543.396,87
			709.826,56
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			6.231,00
			0,00
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 9.641,00 ; i.Vj. € 7.862,00;)			244.406,19
			266.804,94
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			19.656,39
			-22.302,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>			<u>-1.380.137,56</u>
			-636.692,92
<b>13. sonstige Steuern</b>		<u>1.364,74</u>	<u>1.364,72</u>
<b>14. Jahresgewinn/-verlust (-)</b>		<u><u>-1.381.502,30</u></u>	<u><u>-638.057,64</u></u>

### Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlust: Auf neue Rechnung vorzutragen



## STÄDTISCHE DIENSTE EBERBACH Anhang 2022

### 1. Allgemeine Angaben

Die Städtischen Dienste Eberbach mit der Wasserversorgung, dem Verkehrsbetrieb mit Fährbetrieb, die Bäderbetriebe und der Bereich Beteiligungen sind zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst. Der Eigenbetrieb wurde von Stadtwerke Eberbach in Städtische Dienste Eberbach umbenannt. Der Eigenbetrieb wird nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Baden-Württemberg sowie nach den Bestimmungen der Satzung der Städtischen Dienste Eberbach geführt. Er hat seinen Sitz in 69412 Eberbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRA 333116).

### 2. Angaben zur Bilanz

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2021 wurden unverändert übernommen.

Die Neuzugänge des Anlagenvermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenbestandteile berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen, ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, grundsätzlich zeitanteilig nach der linearen Methode.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sind wie folgt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-30
Gebäude	17-50
Bauten auf fremden Grundstücke	50
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15-50
Verteilungsanlagen	5-50
Fahrzeuge für den Personenverkehr	9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Nettoanschaffungskosten von 251 Euro bis 800 Euro Anschaffungswert wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Sonderregelung, geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von 251 Euro bis 1.000 Euro zu aktivieren und linear über den Zeitraum von 5 Jahren abzuschreiben, wurde nicht angewandt.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Betrieb besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

	Anteil in	Stammkapital 31.12.2022	Bilanzielles Eigenkapital 31.12.2022	Jahres- ergebnis 2022 vor Ergebnisab- führung
	%	T€	T€	T€
Stadtwerke Eberbach GmbH, Eberbach	100	1.000	10.400	543

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1 T€ gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (339 T€), eine Darlehensforderung (385 T€), Forderungen aus der Ergebnisabführung (543 T€).

Die Forderungen an die Gemeinde betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12 T€) sowie einem Zuschuss für den ÖPNV (490 T€) aus dem Jahr 2022.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 16 T€.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht, so dass sich insgesamt für das Jahr 2022 kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Temporäre Differenzen bestehen bei den Pensionsrückstellungen. Ergänzend hierzu werden aktive latente Steuern bei den körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen ermittelt.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 der Betriebssatzung 102 T€.

Der Saldo aus Stammkapital, Rücklagen und Verlustvorträgen ergab zum 01.01.2022 ein Eigenkapital von + 3.565 T€. Durch den Jahresverlust 2022 in Höhe von 1.381 T€, und der Erhöhung der allgemeinen Rücklagen i. H. v. 940 T€, beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2022 + 3.124 T€. Die Veränderung der allgemeinen Rücklagen ergibt sich aus einer Kapitaleinlage der Stadt (700 T€) und dem Kreiszuschuss für den entstandenen Aufwandsdeckungsfehlbetrag im Personennahverkehr (240 T€).

Die Investitionszulagen für die in den Jahren 2009 und 2014 angeschafften Busse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagengüter aufgelöst.

Entwicklung der Fördermittel und Zuschüsse:

	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	€	€	€	€
Fördermittel und Zuschüsse	26.023	1.421.390	10.923	1.436.490
Empfangene Ertragszuschüsse	400.391	60.079	23.356	437.114
	<b>426.414</b>	<b>1.481.469</b>	<b>34.279</b>	<b>1.873.604</b>

Die Zugänge zu den Ertrags- bzw. Baukostenzuschüssen werden passiviert und über 20 Jahre rätierlich aufgelöst. Bis einschließlich 2010 erfolgte die aktivische Absetzung. Laufende Wasserversorgungsbeiträge und Netzkostenbeiträge der Vorjahre werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit 5 % über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des HGB durchgeführt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Stichtag gemäß Planformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer bis dahin abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die ‚Richttafeln 2018 G‘ von Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rententrend von 2,00 % pro Jahr angenommen. Weiterhin ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung festgelegte Rechnungszinssatz für den Bilanzstichtag anzusetzen. Zum 31.12.2022 beträgt dieser Zinssatz 1,78 % (10-Jahres-Durchschnitt). Der Differenzbetrag zu der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren beträgt im Berichtsjahr 17.872 €. Die Unterdeckung aufgrund der Anwendung des Artikel 67 Abs. 1 EGHGB beträgt zum Bilanzstichtag 2 T€.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang.

Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Gebührenausgleichsrückstellung für das Geschäftsfeld Wasser von insgesamt 456 T€ enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Gebührenausgleichsrückstellung für die Wasserversorgung	456	608
Ausstehende Rechnungen	0	150
Nicht genommener Urlaub	91	77
Überstunden	76	60
Prüfung und Beratung	21	18
Berufsgenossenschaft	3	2
Archivierung	1	1
	<b>648</b>	<b>916</b>

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde betreffen die Einheitskasse mit der Gemeinde (2.517 T€), sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag die folgenden Laufzeiten:

	Restlaufzeiten			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Gesamt	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.086	11.115	12.201	7.202
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1.060</i>	<i>9.523</i>	<i>10.583</i>	<i>6.504</i>
Erhaltene Anzahlungen	0,3	0	0,3	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>0,2</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	392	0	392	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>535</i>	<i>0</i>	<i>535</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.275	0	1.275	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1.192</i>	<i>0</i>	<i>1.192</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	2.619	0	2.619	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>2.016</i>	<i>0</i>	<i>2.016</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	5	0	5	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>523</i>	<i>0</i>	<i>523</i>	<i>0</i>
	<b>5.377</b>	<b>11.115</b>	<b>16.492</b>	<b>7.202</b>
<i>(Vorjahr)</i>	<i>5.326</i>	<i>9.523</i>	<i>14.849</i>	<i>6.504</i>

### 3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Erlöse aus dem Personalgestellungsvertrag	974	21,6	1.179	26,1
Erlöse aus der Wasserabgabe	2.282	50,5	2.267	50,2
Erlöse aus Verkehrsbetrieben	617	13,7	586	13,0
Erlöse aus Bäderbetrieben	182	4,0	95	2,1
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	19	0,4	19	0,4
Erlöse aus dem Nebengeschäft; Vermietung und Verpachtung	443	9,8	568	12,6
	<b>4.516</b>	<b>100</b>	<b>4.714</b>	<b>104</b>

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Personalgestellungsvertrag mit den Stadtwerken Eberbach GmbH i.H.v. 974 T€ (Vj. 1.180 T€)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 26 T€ enthalten.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag betreffen mit 543 T€ den Jahresüberschuss der Stadtwerke Eberbach GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Eberbach GmbH und der Städtische Dienste Eberbach i.H.v. 793 T€ (Vj. 591 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 161 T€ enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen im Bereich der Gewerbesteuer im Berichtsjahr aufgrund der Verluste nicht an. Für Vorjahre fiel ein Gewerbesteueraufwand von 17 T€ an. Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge in der Körperschaftsteuer fallen hier keine Steuern an.

In den sonstigen Steuern sind die Grund- und Kraftfahrzeugsteuer enthalten.

#### 4. Ergänzende Angaben

Betriebsleiter: Herr Dipl.-Kaufmann Günter Haag

Mitglieder des Werksausschusses:

Bürgermeister Peter Reichert - Vorsitzender -

Stadtrat Heiko Stumpf, Dipl. Bauingenieur

Stadtrat Patrick Joho, Polizeikommissar

Stadtrat Jan-Peter Röderer, Landtagsabgeordneter

Stadtrat Michael Reinig, Kfz.-Meister

Stadtrat Ralf Lutzki, Konditormeister

Stadträtin Kerstin Thomson, Dipl.Ing.(FH), Energieberaterin

Stadtrat Peter Stumpf, Studiendirektor

Stadtrat Klaus Eiermann, Leitender Kreisverwaltungsdirektor i. R.

Stadträtin Bettina Greif, Kriminalkommissarin, a. D., Hausfrau

Stadträtin Bettina Bracht, Bürokauffrau

Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin, Studiengangleitung

Im Jahr 2022 wurden an den Werksausschuss Sitzungsgelder in Höhe von 3.921,54 € ausbezahlt.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung wird vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### 5. Belegschaft

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 50 Mitarbeiter beschäftigt, davon 19 Teilzeitkräfte.

#### 6. Haftungsverhältnisse/finanzielle Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeiter der Städtischen Dienste Eberbach erfolgt über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Karlsruhe. Werden einem Arbeitnehmer Leistungen der Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenversorgung aus Anlass eines Arbeitsverhältnisses zugesagt (betriebliche Altersversorgung), so gelten die Vorschriften des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz - BetrAVG).

Die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung kann unmittelbar über den Arbeitgeber oder über einen der in § 1b Abs. 2 bis 4 des Gesetzes genannten Versorgungsträger erfolgen. Der Arbeitgeber steht für die Erfüllung der von ihm zugesagten Leistungen auch dann ein, wenn die Durchführung nicht unmittelbar über ihn erfolgt.

Sonstige Haftungsverhältnisse sowie wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

## 7. Nachtragsbericht

Aufgrund der Millionenprojekte Wasser 2025 und Hallenbadneubau, steigenden Fremdkapitalkosten sowie inflationsbedingten höheren Materialaufwendungen werden die Städtische Dienste Eberbach auf steigende Beteiligungserträge der SWE GmbH angewiesen sein. Auch der ÖPNV wird durch die geplante CO<sub>2</sub>-Bepreisung seine Verluste erhöhen.

Ein Verkauf der Fähre, Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten im ÖPNV und eine geplante Wasserpreiserhöhung sollen die Verluste dämpfen.

## 8. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	<b>2022</b>
	<b>T€</b>
Abschlussprüfungsleistungen	10
andere Bestätigungsleistungen	1
Steuerberatungsleistungen	10
	<b>21</b>

Eberbach, den 7.12.2023



Günter Haag, Betriebsleiter

## **Anlagenspiegel**



Posten des Anlagevermögens	Anlagevermögen										Kennzahlen						
	Anschaffungs u. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	v.H. 14	v.H. 15			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					12	13	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>1</b>																	
<b>Wasserversorgung</b>																	
Immaterielle Vermögensgegenstände	234.892,24	108.726,40	0,00	334.052,77	677.671,41	177.089,24	5.863,17	0,00	0,00	182.952,41	494.719,00	57.803,00	0,87	73,00			
Grundstücke mit Geschäftsbetriebs- und andere Bauten	182.054,67	0,00	0,00	0,00	182.054,67	159.839,82	3.147,00	0,00	0,00	162.986,82	19.067,85	22.214,85	1,73	10,47			
Grundstücke ohne Bauten	93.600,04	0,00	0,00	0,00	93.600,04	0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	93.599,94	93.599,94	0,00	100,00			
Bauten auf fremden Grundstücken	35.304,39	0,00	0,00	0,00	35.304,39	35.304,39	0,00	0,00	0,00	35.304,39	0,00	0,00	0,00	0,00			
Gewinnungsanlagen	1.497.715,85	207.104,20	0,00	74.649,18	1.779.469,23	1.133.321,85	23.126,38	0,00	0,00	1.156.448,23	623.021,00	364.394,00	1,30	35,01			
Verteilungsanlagen																	
Speicheranlagen	1.358.272,53	0,00	0,00	0,00	1.358.272,53	1.309.926,53	7.614,00	0,00	0,00	1.317.540,53	40.732,00	48.346,00	0,56	3,00			
Leitungsnetz u. Hausanschlüsse	14.590.428,14	801.870,46	0,00	1.727.786,35	17.120.084,95	10.857.458,14	172.447,81	0,00	0,00	11.029.905,95	6.090.179,00	3.732.970,00	1,01	35,57			
Mießeinrichtungen	198.980,68	29.311,20	0,00	0,00	228.291,88	173.478,68	33.050,20	0,00	0,00	206.528,88	21.763,00	25.502,00	14,48	9,53			
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	624.409,05	8.127,90	0,00	0,00	632.536,95	539.516,05	19.751,90	0,00	0,00	559.267,95	73.269,00	84.893,00	3,12	11,58			
	18.815.657,59	1.155.140,16	0,00	+ 2.136.488,30	22.107.286,05	14.385.934,80	265.000,46	0,00	0,00	14.650.935,26	7.456.350,79	4.429.722,79					

Posten des Anlagevermögens	Anlagevermögen										Kennzahlen						
	Anschaffungs u. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	v.H.	v.H.			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Verkehrsbetriebe</b>																	
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.500,06	0,00	0,00	0,00	62.500,06	54.467,06	1.531,00	0,00	0,00	55.998,06	6.502,00	8.033,00	2,45	10,40			
Streckenausstattung	236.543,72	0,00	0,00	0,00	236.543,72	236.543,72	0,00	0,00	0,00	236.543,72	0,00	0,00	0,00	0,00			
Fahrzeuge für Personenverkehr	1.549.461,92	0,00	0,00	0,00	1.549.461,92	1.241.392,92	66.245,00	0,00	0,00	1.307.637,92	241.824,00	308.069,00	4,28	15,61			
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	184.141,38	2.504,60	0,00	0,00	186.645,98	120.989,38	11.148,60	0,00	0,00	132.137,98	54.508,00	63.152,00	5,97	29,20			
	2.032.647,08	2.504,60	0,00	0,00	2.035.151,68	1.653.393,08	78.924,60	0,00	0,00	1.732.317,68	302.834,00	379.254,00					
<b>Bäderbetriebe</b>																	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.345,00	0,00	0,00	0,00	1.345,00	971,00	313,00	0,00	0,00	1.284,00	61,00	374,00	23,27	4,54			
Grundstücke mit Geschäftsbetriebs- und anderen Bauten	3.031.928,60	0,00	0,00	0,00	3.031.928,60	2.667.206,12	47.305,00	0,00	0,00	2.714.511,12	317.417,48	364.722,48	1,56	10,47			
Wohnbauten	299.663,06	0,00	0,00	0,00	299.663,06	299.663,06	0,00	0,00	0,00	299.663,06	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundstücke ohne Bauten	23.831,32	0,00	0,00	0,00	23.831,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.831,32	23.831,32	0,00	100,00			
Betriebsvorrichtung	3.230.234,88	0,00	0,00	0,00	3.230.234,88	3.218.201,88	2.335,00	0,00	0,00	3.220.536,88	9.698,00	12.033,00	0,07	0,30			
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	447.937,33	12.347,08	-3.661,19	0,00	456.623,22	408.097,33	5.848,08	-3.661,19	0,00	410.284,22	46.339,00	39.840,00	1,28	10,15			
	7.034.940,19	12.347,08	-3.661,19	0,00	7.043.626,08	6.594.139,39	55.801,08	-3.661,19	0,00	6.646.279,28	397.346,80	440.800,80					

Posten des Anlagevermögens	Anlagen nachweis 2022										Kennzahlen						
	Anschaffungs u. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	v.H.	v.H.			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
<b>Anlagen im Bau</b>																	
Wasserversorgung	2.812.817,18	325.075,57	0,00	-2.136.486,30	1.001.404,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.001.404,45	2.812.817,18					
Verkehrsbetriebe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
Bäderbetriebe	272.128,82	529.716,45	0,00	0,00	801.845,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	801.845,27	272.128,82					
	3.084.946,00	854.792,02	0,00	-2.136.486,30	1.803.249,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.803.249,72	3.084.946,00					
<b>Summe Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>	30.968.190,86	2.024.783,86	-3.661,19	0,00	32.989.313,53	22.633.467,27	389.726,14	-3.661,19	0,00	23.029.532,22	9.959.781,31	8.334.723,59					

Posten des Anlagevermögens	Anlagevermögen										Kennzahlen			
	Anschaffungs u. Herstellungskosten					Abschreibungen					Durchschn. Abschreib.- satz	Durchschn. Restbuch- wert		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	v.H.	v.H.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	14	15
<b>Übertrag</b>														
<b>Summe</b>	30.968.190,86	2.024.783,86	-3.661,19	0,00	32.989.313,53	22.633.467,27	399.726,14	-3.661,19	0,00	23.029.532,22	9.959.781,31	8.334.723,59		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände														
Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Untern.	6.842.881,23	3.561.325,53	0,00	0,00	10.404.206,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.404.206,76	6.842.881,23		
Stadtwerke Eberbach GmbH	6.842.881,23	3.561.325,53	0,00	0,00	10.404.206,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.404.206,76	6.842.881,23		
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>6.842.881,23</b>	<b>3.561.325,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.404.206,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.404.206,76</b>	<b>6.842.881,23</b>		
<b>Gesamt</b>	37.811.072,09	5.586.109,39	-3.661,19	0,00	43.393.520,29	22.633.467,27	399.726,14	-3.661,19	0,00	23.029.532,22	20.363.988,07	15.177.604,82		

**Tätigkeitenabschlüsse Elektrizitäts- und Gasverteilung  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für das Wirtschaftsjahr 2022**

## Bilanz der Städtischen Dienste Eberbach zum 31. Dezember 2022

### Stromverteilung

#### Aktivseite

	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		0,00	0,00
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00
2. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00		0,00
3. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	0,00		0,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00
6. Verteilungsanlagen	0,00		0,00
7. Fahrzeuge für Personenverkehr	0,00		0,00
8. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	0,00		0,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		0,00	0,00
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Beteiligungen		0,00	0,00
		0,00	0,00
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
<b>I. <u>Vorräte</u></b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00
<b>II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95.121,50		51.514,83
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 i.Vj. 0,00 €)			
3. Forderungen an die Gemeinde	0,00		0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		18,61
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)		95.121,50	51.533,45
<b>III. <u>Kassenbestand</u></b>		0,00	0,00
<b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		0,00	0,00
		<b>95.121,50</b>	<b>51.533,45</b>

	€	<b>Passivseite</b>	
		31.12.2022 €	31.12.2021 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Stammkapital		0,00	0
2. Allgemeine Rücklage		0,00	0
3. Jahresergebnis		-45.823,53	-286.842,09
4. Kapitalausgleichsposten		98.663,90	294.952,98
		<u>52.840,37</u>	<u>8.110,89</u>
<b>B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten</b>			
		0,00	0,00
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		0,00	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>31.809,95</u>		<u>39.773,44</u>
		31.809,95	<u>39.773,44</u>
<b>E Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.471,17 €; i.Vj. 3.643,90 €)	10.471,17		3.649,12
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)  (davon aus Steuern 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	<u>0,00</u>	10.471,17	<u>0,00</u> <u>3.649,12</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0,00	0,00
		<u><u>95.121,50</u></u>	<u><u>51.533,45</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung der Städtischen Dienste Eberbach  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)  
Elektrizitätsverteilung**

	€	2022 €	€	2021 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>		539.712,38		631.105,48
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>		0,00		0,00
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		21.002,88		10.967,00
<b>4. interne Erträge</b>		0,00		0,00
			560.715,26	642.072,48
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00			961,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00			41,33
		0,00		1.002,52
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	450.926,28			487.378,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 46.192,91 €; i.Vj. 14.547,99 €)	145.563,12	596.489,39		155.835,44
				643.214,31
<b>7. Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00		0,00
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		10.049,41		284.697,75
<b>9. interne Aufwendungen</b>		0,00		0,00
			606.538,81	928.914,57
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			0,00	0,00
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			0,00	0,00
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			- 45.823,55	-286.842,09
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-0,02	0,00
<b>14. sonstige Steuern</b>			0,00	0,00
<b>15. Jahresergebnis</b>			<b>- 45.823,53</b>	<b>-286.842,09</b>

## Bilanz der Städtischen Dienste Eberbach zum 31. Dezember 2022

### Gasverteilung

#### Aktivseite

	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gegebene Bauzuschüsse, Software		0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00
2. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00		0,00
3. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	0,00		0,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00
6. Verteilungsanlagen	0,00		0,00
7. Fahrzeuge für Personenverkehr	0,00		0,00
8. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	0,00		0,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Beteiligungen		0,00	0,00
		0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.686,33		96.676,13
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 i.Vj. 0,00 €)			
3. Forderungen an die Gemeinde	0,00		0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		14,85
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)		25.686,33	96.690,98
<b>III. Kassenbestand</b>		0,00	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0,00
		<b>25.686,33</b>	<b>96.690,98</b>

	€	<b>Passivseite</b>	
		31.12.2022 €	31.12.2021 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Stammkapital		0,00	0
2. Allgemeine Rücklage		0,00	0
3. Jahresergebnis		37.587,45	-138.961,39
4. Kapitalausgleichsposten		-102.437,30	220.017,78
		<u>-64.849,85</u>	<u>81.056,39</u>
<b>B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten</b>			
		0,00	0,00
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		0,00	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.459,82</u>		<u>14.440,77</u>
		4.459,82	<u>14.440,77</u>
<b>E Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.976,36 €; i.Vj. 1.193,82 €)	3.976,36		1.193,82
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 82.100 €; i.Vj. 0,00 €)	82.100,00		0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	0,00		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon aus Steuern 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	<u>0,00</u>	86.076,36	<u>0,00</u> <u>1.193,82</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0,00	0,00
		<u><u>25.686,33</u></u>	<u><u>96.690,98</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung der Städtischen Dienste Eberbach  
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.)  
Gasverteilung**

	€	2022 €	€	2021 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>		286.433,22		275.241,71
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>		0,00		0,00
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		2.693,39		3.843,00
<b>4. interne Erträge</b>		<u>0,00</u>	<u>289.126,61</u>	<u>279.084,71</u>
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00			766,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>			<u>32,97</u>
		0,00		799,72
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	128.393,34			148.660,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>40.261,92</u>			<u>45.801,07</u>
(davon für Altersversorgung: 40.261,92 € i.Vj. 14.547,99 €)		168.655,26		194.461,11
<b>7. Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00		0,00
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		82.883,89		222.785,27
<b>9. interne Aufwendungen</b>		<u>0,00</u>	<u>251.539,16</u>	<u>418.046,10</u>
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>			0,00	0,00
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			0,00	0,00
<b>12. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>				
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			37.587,45	-138.961,39
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			0,00	0,00
<b>16. sonstige Steuern</b>			0,00	0,00
<b>17. Jahresergebnis</b>			<u><u>37.587,45</u></u>	<u><u>-138.961,39</u></u>



## **STÄDTISCHE DIENSTE EBERBACH**

### **Tätigkeitsbereichs-Anhang 2022 aufgrund der Festlegungen der Bundesnetzagentur nach § 6b Abs. 6 i.V.m. § 29 EnWG für das Geschäftsjahr 2022**

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Städtische Dienste Eberbach (vormals Stadtwerke Eberbach) hat ihren Sitz in 69412 Eberbach und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim (HRA 333116). Die Städtischen Dienste Eberbach ist ein Eigenbetrieb der Stadt Eberbach und stellt ihren Jahresabschluss und den Lagebericht gemäß Eigenbetriebsgesetz sowie nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften auf.

Gem. § 6 EnWG sind die Städtischen Dienste Eberbach als verbundenes, vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen verpflichtet, Tätigkeitsabschlüsse für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Eberbach GmbH aufzustellen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt.

#### **2. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Die Städtischen Dienste Eberbach hat nach § 6b Abs. 6 EnWG i.V.m. § 29 EnWG als mit der Stadtwerke Eberbach GmbH verbundenes, vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen für folgende Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung

Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors sind:

- Wasserversorgung
- Bäderbetriebe
- Verkehrsbetriebe inkl. Fähre

Für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sind Aktivitätenabschlüsse (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) zu erstellen.

### **3. Grundsätze der Tätigkeitsbereichsabgrenzung**

Bei den für das Gesamtunternehmen geführten Konten werden alle Buchungen mit geschäftsbereichsbezogenen Kontierungen (Geschäftsbereiche: Allgemeines, Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe inkl. Fähre und Bäderbetriebe versehen, die es jederzeit ermöglichen, eine Zuordnung zu den einzelnen Geschäftsbereichen über die Kostenrechnung vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses werden Buchungen, die unter der Sparte "Allgemeines" erfasst worden sind, über festgelegte Schlüssel auf die einzelnen Sparten Stromverteilung, Gasverteilung und andere Tätigkeiten verteilt. Direkt zuordenbare Geschäftsvorfälle werden auch direkt auf die Tätigkeiten verteilt.

Die nicht direkt zugeordneten Werte werden nach hinterlegten Schlüsseln auf die Sparten verteilt.

### **4. Zuordnungsregeln**

Soweit möglich werden die Positionen der GuV und der Bilanz direkt zugeordnet. Wenn dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Tätigkeitsabschlüsse entwickelt wurden.

Das Schlüsselungsverfahren ist sachgerecht und wird den Ansprüchen nach Nachvollziehbarkeit durch Dritte und Stetigkeit gerecht.

Die Kapitalausgleichsposten werden im Eigenkapital ausgewiesen.

### **5. Tätigkeitsbilanzen**

Positionen der Bilanz wurden, sofern möglich, direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

Positionen des gemeinsamen Bereichs wurden über Schlüssel auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Anlagevermögen besteht in den Aktivitäten nicht.

Die Vorräte werden direkt auf die Sparten gebucht.

Forderungen wurden, sofern möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Falls dies nicht möglich war, wurden die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit dem Mitarbeiterschlüssel verteilt. Der Mitarbeiterschlüssel fußt auf einer Befragung der Arbeitsanteile aller relevanten Mitarbeiter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden, soweit möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Die Forderung aus Steuern sowie die Umgliederung der deb. Kreditoren bestehen im Geschäftsjahr in den Aktivitäten keine.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen nicht.

Das Eigenkapital enthält das Stammkapital, die Kapitalrücklagen sowie einen Verlustvortrag. Der Ausgleich von Finanzierungsvorgängen zwischen den Aktivitäten erfolgt durch interne Darlehensgewährung.

Das Stammkapital, die Rücklagen und der Verlustvortrag wurden unter Zuhilfenahme des Schlüssels Anlagevermögen auf die Aktivitäten verteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen in den Aktivitäten nicht.

Steuerrückstellungen bestehen in den Aktivitäten nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden, sofern möglich, direkt zugeordnet, ansonsten erfolgte die Verteilung sachverhaltsbezogen nach Personalaufwand und dem Mitarbeiterschlüssel.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in den Aktivitäten keine.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden, sofern möglich, direkt zugeordnet, ansonsten erfolgte die Verteilung sachverhaltsbezogen nach dem Mitarbeiterschlüssel.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden direkt zugeordnet.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen nicht.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## 6. Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt direkt. Ebenso die Zuordnung zu den restlichen Sparten. Der Bereich Allgemeines wird unter Zuhilfenahme des Mitarbeiterschlüssels verteilt.

Aktivierete Eigenleistungen bestehen in den Aktivitäten nicht.

Eindeutig zuordenbare sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwendungen, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern wurden direkt zugeordnet.

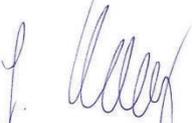
Die nicht direkt zuordenbaren Beträge dieser Bereiche wurden im Wesentlichen nach dem Mitarbeiterschlüssel sowie den Schlüsseln des Anlagevermögens, auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagevermögen der Sparten bzw. Tätigkeiten abgeleitet. In den Aktivitäten bestehen keine Abschreibungen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bestehen keine.

Die Aufteilung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden soweit möglich direkt vorgenommen. In den Aktivitäten besteht diese Position nicht.

Eberbach, den 07.12.2023



Günter Haag  
Geschäftsführer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Städtische Dienste Eberbach, Eberbach

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Städtische Dienste Eberbach, Eberbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Städtische Dienste Eberbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

##### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG***

###### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob der Eigenbetrieb seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember **2022** und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung



getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 7. Dezember 2023

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüferin

Thomas Büchler  
Wirtschaftsprüfer









20000005748620